



Statistischer Anhang zum Basel III- Monitoring für deutsche Institute

Stichtag 31. Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis

Hintergrund	3
1. Ergebnisse zum 31.12.2019	6
2. Stichprobe	7
3. Auswirkungen aus der Vollumsetzung von Basel III	8
3.1 Kumulierte Auswirkungsanalyse	8
3.2 Auswirkungen aus der Einführung des Output Floor	15
3.3 Änderungen in der Leverage Ratio	17
4. Überarbeitung CVA-Rahmenwerk von Juli 2020	18
5. Liquiditätskennziffern	19

Hintergrund

Um die Auswirkungen des Basel III-Reformpakets auf die regulatorischen Kennziffern von Instituten zu untersuchen, führt der Baseler Ausschuss in Zusammenarbeit mit den nationalen Aufsichtsbehörden seit 2011 eine globale Datenerhebung im halbjährlichen Turnus durch. Ziel dieser quantitativen Auswirkungsstudien (engl. Quantitative Impact Studies, QIS) ist es unter anderem, das Anpassungsverhalten der Institute vor Inkrafttreten der Regeländerungen zu verfolgen, sowie die Änderungen der Eigenmittelanforderungen aus einer Vollumsetzung abzuschätzen. Die Teilnahme der Institute an den Erhebungen ist freiwillig und wird auf einer „best-effort“-Basis durchgeführt.

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der deutschen Stichprobe basierend auf den Meldungen zum Stichtag 31.12.2019 zusammen. Der Bericht ist als Ergänzung zu den veröffentlichten Berichten des Baseler Ausschusses¹ und der EBA² zu sehen und beinhaltet die Auswirkungen des überarbeiteten Basel III-Reformpakets von 2017³ für deutsche Institute. Konkret werden die folgenden Elemente im Rahmen der Auswirkungsanalyse berücksichtigt:⁴

- Überarbeitungen im Bereich **Kreditrisiko**. Dies umfasst die Änderungen im Standardansatz für Kreditrisiken (KSA), Anpassungen am bisherigen auf internen Ratings basierenden Ansatz für Kreditrisiken (IRBA), sowie Überarbeitung der Regelungen für Verbriefungen⁵
- Überarbeitungen im Bereich **Marktrisiko**⁶
- Einführung eines neuen Standardansatzes für die Anpassung an die Kreditbewertung (**CVA**) und die Abschaffung der internen Modelle⁷
- Einführung des überarbeiteten, verpflichtenden Standardansatzes für **operationelle Risiken**
- Einführung eines aggregierten **Output Floor** in Höhe von 72,5 %
- Überarbeitete Definition der Gesamtrisikopositionsmessgröße für die Berechnung der **Leverage Ratio**, inkl. zusätzlichem Puffer für global systemrelevante Institute (G-SIIs)

¹ <https://www.bis.org/bcbs/qis/index.htm>

² <https://eba.europa.eu/risk-analysis-and-data/quantitative-impact-study/basel-iii-monitoring-exercise>

³ <https://www.bis.org/press/p171207.htm>

⁴ Sofern nicht gesondert angegeben, sind die relevanten Standards im folgenden Dokument enthalten: <https://www.bis.org/bcbs/publ/d424.pdf>

⁵ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d374.pdf>

⁶ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d457.pdf>

⁷ Die Auswirkungen der Überarbeitung des CVA-Rahmenwerks von Juli 2020 (<https://www.bis.org/bcbs/publ/d507.pdf>) konnte bei der Datenbereitstellung durch die Institute noch nicht berücksichtigt werden. Daher werden diese separat abgeschätzt.

Darüber hinaus werden auch die Überarbeitung der Eigenmittelvorschriften (initiales Basel III-Reformpaket)⁸ sowie die Anforderungen an die Liquiditätsausstattung aus der LCR⁹ und NSFR¹⁰ gesondert betrachtet. Die gezeigten Effekte berücksichtigen keine gegenwärtigen Übergangsregeln. Es wird angenommen, dass das gesamte Basel III-Reformpaket auf Basis der Meldung zum 31.12.2019 voll implementiert wird. Ferner wurden weder Annahmen hinsichtlich der Profitabilität noch zu etwaigen Reaktionen durch die Institute auf Änderungen in der Regulierung getroffen.

Analog zu den Berichten zum Basel III-Monitoring des Baseler Ausschusses und der EBA beinhalten die Kapitalanforderungen neben den im Baseler Reformpaket vorgegebenen Mindestquoten den voll eingeführten Kapitalerhaltungspuffer in Höhe von 2,5 %, sowie einen institutsspezifischen Puffer für global systemrelevante Institute. Nicht berücksichtigt sind hingegen Erhöhungen der Eigenmittelanforderungen durch den aufsichtlichen Überprüfungsprozess (SREP), den Puffer für anderweitig systemrelevante Institute (A-SRIs) oder durch den antizyklischen Kapitalpuffer. Die Mindestkapitalanforderungen belaufen sich somit auf:

- **7 % harte Kernkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Institute
- **8,5 % Kernkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Institute
- **10,5 % Gesamtkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Institute
- **3 % Kernkapital der Gesamtrisikopositionsmessgröße** (Leverage Ratio) plus Puffer für global systemrelevante Institute in Höhe von 50 % des risikobasierten Kapitalzuschlags

Die in diesem Bericht gezeigten Ergebnisse sind die aggregierten Resultate derjenigen Institute, die freiwillig am Basel III-Monitoring teilgenommen haben und entsprechen nicht der Gesamtheit des deutschen Bankensektors. Von über 1500 CRR-Instituten in Deutschland per 31.12.2019 haben insgesamt 29 Institute an der Erhebung zum Basel III-Monitoring teilgenommen, davon 6 Institute der Gruppe 1 und 23 Institute der Gruppe 2.

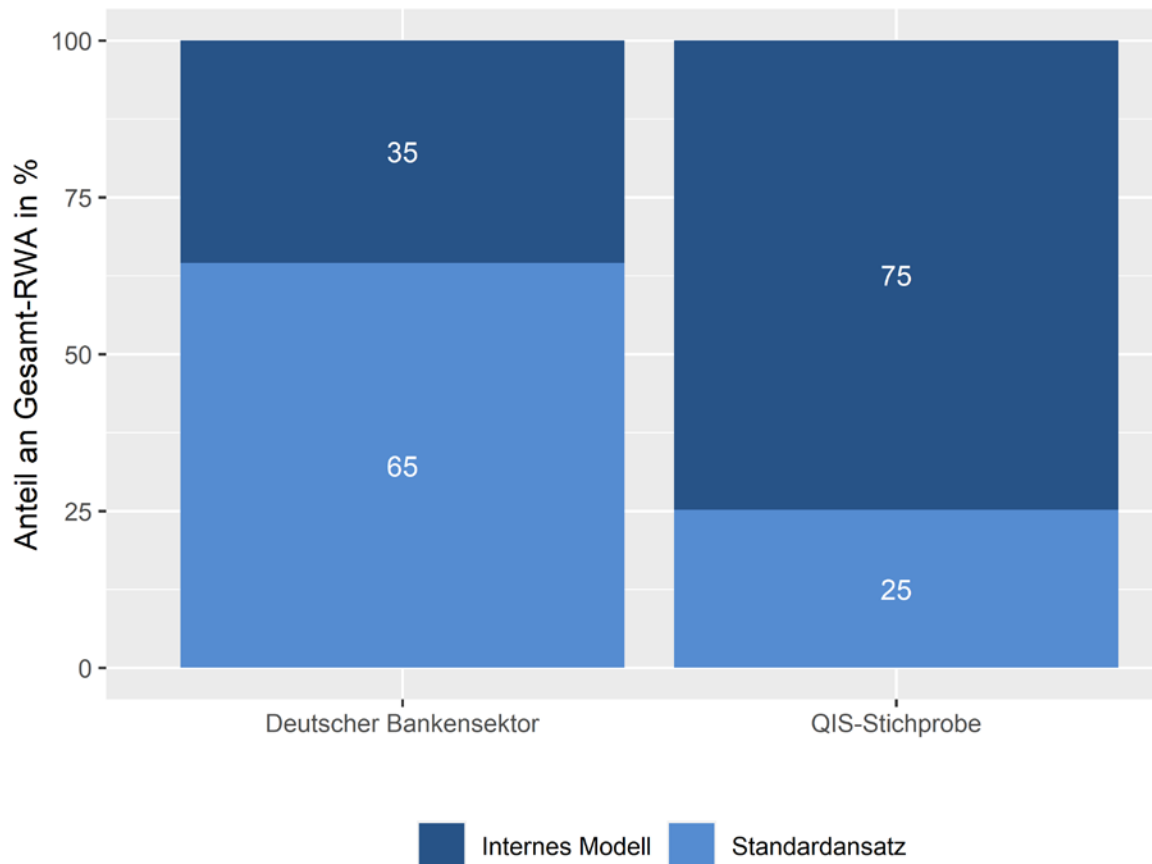
Gemessen am Anteil der RWA per 31.12.2019 repräsentieren die teilnehmenden 29 Institute mehr als 45 % des deutschen Bankensektors. Ursächlich für den hohen RWA-Anteil trotz der recht geringen Anzahl an teilnehmenden Instituten ist, dass sich die Datenerhebung zum Basel III-Monitoring primär an große, global aktive Institute richtet. Dies bedingt, dass die betrachtete Stichprobe eine stark modellorientierte Teilmenge des deutschen Bankensektors darstellt. So werden gemäß Abbildung 1 per 31.12.2019 im gesamten deutschen Bankensektor rund 35 % der RWA unter Verwendung interner Modelle ermittelt. Über alle Institute, die an dieser Erhebung teilgenommen haben, liegt der Anteil mit 75 % jedoch deutlich höher.

⁸ <https://www.bis.org/publ/bcbs189.pdf>

⁹ <https://www.bis.org/publ/bcbs238.htm>

¹⁰ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d295.htm>

Abbildung 1: Anteil der RWA im deutschen Bankenmarkt und in der QIS-Stichprobe, die durch interne Modelle bestimmten werden (in %)



Quelle: Aufsichtliches Meldewesen (Dezember 2019)

Die hier gezeigten Ergebnisse sind somit nicht repräsentativ für den gesamten deutschen Bankensektor. So kann vor allem der Effekt aus dem Output Floor oder durch den Wegfall interner Modelle zur Bestimmung der RWA nicht als repräsentativ für den deutschen Bankensektor angesehen werden.

Im vorliegenden Bericht wird, im Unterschied zu bisherigen Berichten, erstmalig bei der Darstellung von Zeitreihen keine zeitlich konsistente Stichprobe betrachtet, sondern eine Inter- bzw. Extrapolation auf Institutsebene vorgenommen. Dadurch wird der Umfang, der in der jeweiligen Analyse betrachteten Stichprobe, signifikant erhöht.

Kapitel 1 fasst die zentralen Ergebnisse aus der Datenerhebung zum Stichtag 31.12.2019 für deutsche Institute zusammen. Kapitel 2 zeigt Details zur Stichprobe auf. Kapitel 3 analysiert die Auswirkungen aus der Vollumsetzung des Basel III-Reformpakets und betrachtet speziell die Einführung des Output Floor sowie die Überarbeitung der Leverage Ratio. Kapitel 4 schätzt die Auswirkungen der im Juli 2020 veröffentlichten Überarbeitung des Rahmenwerks zu CVA-Risiken ab. In Kapitel 5 werden die Anforderungen aus den beiden Liquiditätskennziffern LCR und NSFR betrachtet.

1. Ergebnisse zum 31.12.2019

- Durch die Einführung der Reformelemente des finalen Basel III Reformpakets steigen die Mindestkapitalanforderungen über alle teilnehmenden Institute um 23,8 % (vgl. Tabelle 3). Dabei ist der Anstieg bei den Gruppe-1-Instituten (große, international aktive Institute) mit 30,9 % deutlich höher als bei denjenigen Instituten der Gruppe-2 (alle übrigen Institute) mit 7,9 %. Im Vergleich zur Vorperiode sind die Auswirkungen auf die Mindestkapitalanforderungen um 3,1 Prozentpunkte (Pp) gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf eine Veränderung der Stichprobe und nur begrenzt auf Änderungen in der Portfoliostruktur der Banken zurückzuführen (vgl. Abbildung 4). Zum vorherigen Stichtag hatten zwei Institute mit unterdurchschnittlichen Anstieg die Teilnahme an der Erhebung ausgesetzt.
- Haupttreiber für den Anstieg ist die Einführung des Outputs-Floors. Entlang seiner Einführungsphase erhöht sich die Auswirkung aus dem Output-Floor bei Betrachtung aller teilnehmenden Institute von 0,1 % bei einer Höhe von 50 % im Jahre 2023 auf 17,0 % bei einer Zielgröße von 72,5 % im Jahre 2028 (vgl. Tabelle 5). Dabei fallen die Auswirkungen aus dem Output-Floor für Gruppe-1-Institute mit 20,2 % deutlich höher aus als die der Gruppe-2-Institute mit 9,8 %. Im Gegensatz zum vorherigen Stichtag ist der Anteil der Output-Floor bedingten RWA rückläufig (vgl. Abbildung 5).
- Für rund ein Fünftel der teilnehmenden Institute stellt der Output-Floor ab dem Zeitpunkt der vollständigen Umsetzung im Jahr 2027 die bindende Kapitalanforderung dar (vgl. Abbildung 6). Bei Interpretation dieser Zahlen sollte jedoch berücksichtigt werden, dass Institute mit Zulassung für interne Modelle zur Ermittlung ihrer risikogewichteten Aktiva in der Stichprobe der Studie überrepräsentiert sind (vgl. Abbildung 1).
- Analog zum Anstieg der Mindestkapitalanforderungen sinkt die harte Kernkapitalquote bei einer Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets von aktuell 15,0 % auf 10,9 % (vgl. Tabelle 2). Die Leverage Ratio der teilnehmenden Institute sinkt bei der Einführung des finalen Rahmenwerks um 0,1 Pp auf 4,7 %.
- Im Juli dieses Jahres veröffentlichte der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht Änderungen am CVA-Rahmenwerk.¹¹ Diese Änderungen sind bisher nicht Teil des Basel III-Monitorings. Schätzungsweise führt die Überarbeitung zu einer Reduzierung der Auswirkungen der CVA-Risiken von 5,8 % auf 3,7 % (vgl. Tabelle 6). Vor allem Gruppe-1-Institute und große Gruppe 2 Institute können Erleichterungen verzeichnen (-2,7 Pp bzw. -0,9 Pp). Insgesamt konnten mithilfe der vorhandenen Daten die Auswirkungen von einem Großteil der Maßnahmen abgeschätzt werden. Eine vollständige Umsetzung des Rahmenwerks führt voraussichtlich zu einer weiteren Reduktion des Anstiegs.
- Die neuen Anforderungen an die Liquiditätsausstattung der Institute werden nahezu flächendeckend erfüllt. Im Aggregat zeigt sich im Vergleich zum vorherigen Stichtag sowohl für die LCR (157 %; +4,8 Pp) als auch die NSFR (112 %; +3,6 Pp) eine leichte Steigerung (vgl. Tabelle 7). Zur Erfüllung der NSFR besteht ein Restbedarf an stabiler Refinanzierung von rund 22,7 Mrd €.

¹¹ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d507.pdf>

2. Stichprobe

Tabelle 1: Anzahl berücksichtigter Institute je Risikokategorie

	Teilnehmerkreis	Kumulierte Analyse	Kreditrisiko	Marktrisiko	CVA	OpRisk	LR	LCR	NSFR
Gruppe 1	6	6	6	3	6	6	6	6	6
Gruppe 2	23	22	22	3	12	23	23	23	22
Große Gruppe 2	6	5	5	1	4	6	6	6	6
Mittelgroße Gruppe 2	7	7	7	2	6	7	7	7	7
Kleine Gruppe 2	10	10	10	0	2	10	10	10	9
Alle Institute	29	28	28	6	18	29	29	29	28

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

Insgesamt haben 29 Institute an der Datenerhebung per 31.12.2019 teilgenommen (vgl. Tabelle 1). Diese umfasst unter anderem elf A-SRIs, vier weitere von der EZB als signifikant eingestufte Institute, sechs Sparkassen, zwei Genossenschaftsbanken, eine Bausparkasse sowie fünf weitere Institute.

Sechs der 29 Institute weisen auf konsolidierter Ebene mehr als 3 Mrd € Kernkapital auf und werden als international aktiv eingestuft. Dementsprechend werden diese Institute der Gruppe 1 zugeordnet. Alle anderen teilnehmenden Institute werden der Gruppe 2 zugeordnet.

Gruppe-2-Institute werden weiter in große, mittelgroße und kleinere Institute unterteilt. Große Institute der Gruppe 2 sind Institute, die ein Kernkapital von über 3 Mrd € aufweisen, jedoch nicht als international aktiv eingestuft wurden. Mittelgroße Institute der Gruppe 2 weisen ein Kernkapital von weniger als 3 Mrd €, aber mehr als 1,5 Mrd € auf. Kleine Gruppe-2-Institute weisen ein Kernkapital von weniger als 1,5 Mrd € auf.

3. Auswirkungen aus der Vollumsetzung von Basel III

3.1 Kumulierte Auswirkungsanalyse

Tabelle 2: Kapitalquoten nach aktuellem Regelwerk und unter Vollumsetzung von CRR/CRD IV und finalem Basel III-Reformpaket (in %)

	Hartes Kernkapital			Kernkapital			Gesamtkapital			Leverage Ratio	
	Aktuell ¹	CRR/CRD IV ²	2028 ³	Aktuell ¹	CRR/CRD IV ²	2028 ³	Aktuell ¹	CRR/CRD IV ²	2028 ³	Aktuell ¹	2022 ⁴
Gruppe 1	14,0	14,0	10,0	15,4	15,0	10,7	17,7	17,3	12,4	4,6	4,4
Gruppe 2	17,4	17,4	13,4	17,8	17,7	13,7	19,7	19,6	15,1	5,2	5,2
Große Gruppe 2	18,7	18,7	13,4	18,9	18,9	13,5	20,5	20,5	14,6	4,8	4,7
Mittelgroße Gruppe 2	15,8	15,8	13,3	16,6	16,6	14,0	19,2	19,1	16,2	6,7	6,7
Kleine Gruppe 2	14,9	14,8	14,1	15,0	14,9	14,2	16,9	16,5	15,6	5,5	5,4
Alle Institute	15,0	15,0	10,9	16,1	15,8	11,5	18,3	18,0	13,2	4,8	4,7

1 „Aktuell“ bezeichnet den zum Stichtag gültigen Umsetzungsstand der CRR/CRD IV.

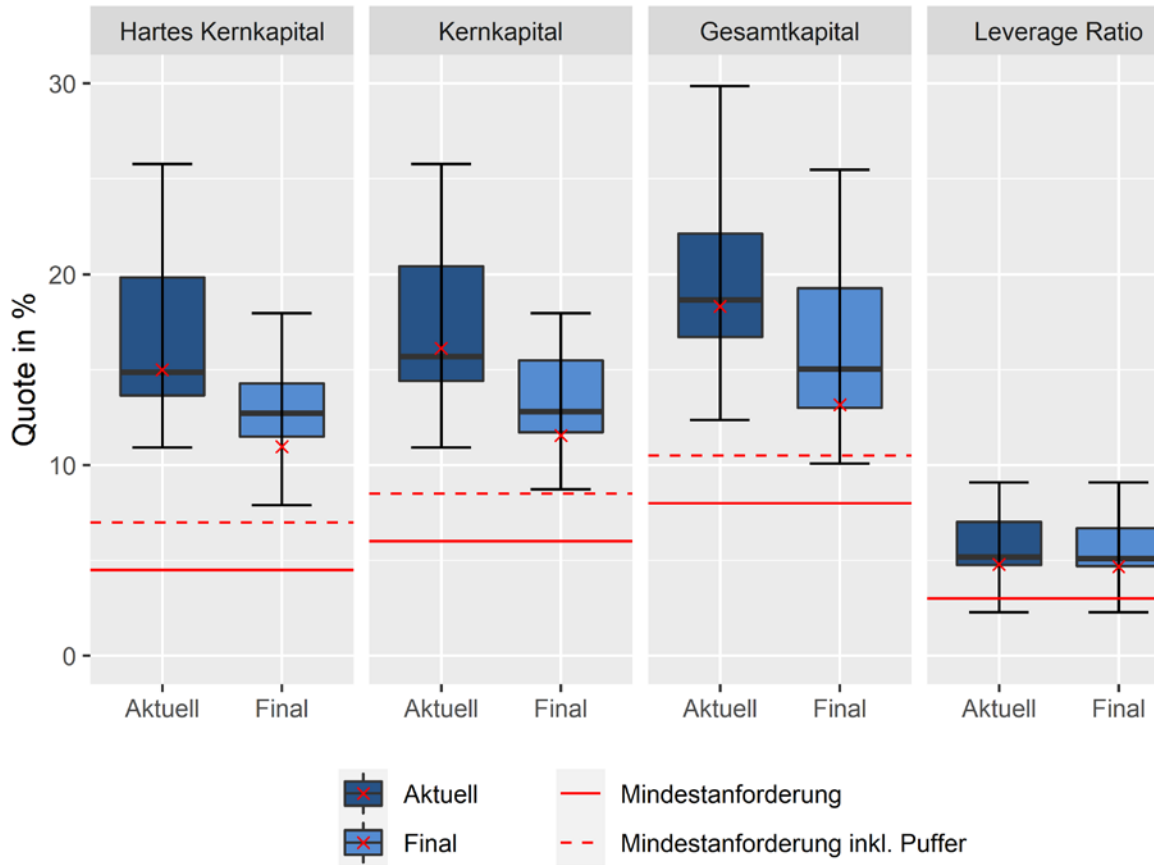
2 „CRR/CRD IV“ bezeichnet den finalen Umsetzungsstand der CRR/CRD IV nach Auslaufen der Übergangsregelungen im Jahr 2024.

3 „2028“ bezeichnet den finalen Umsetzungsstand des finalen Basel III-Reformpakets nach Auslaufen der Übergangsregelungen im Jahr 2028.

4 „2022“ bezeichnet die vollständige Einführung der Verschuldungsquote nach CRR II ab Juni 2021 sowie die Berücksichtigung des G-SRI-Aufschlags i.H.v. 50 % des G-SRI-Puffers, der ab 2022 einzuhalten ist.

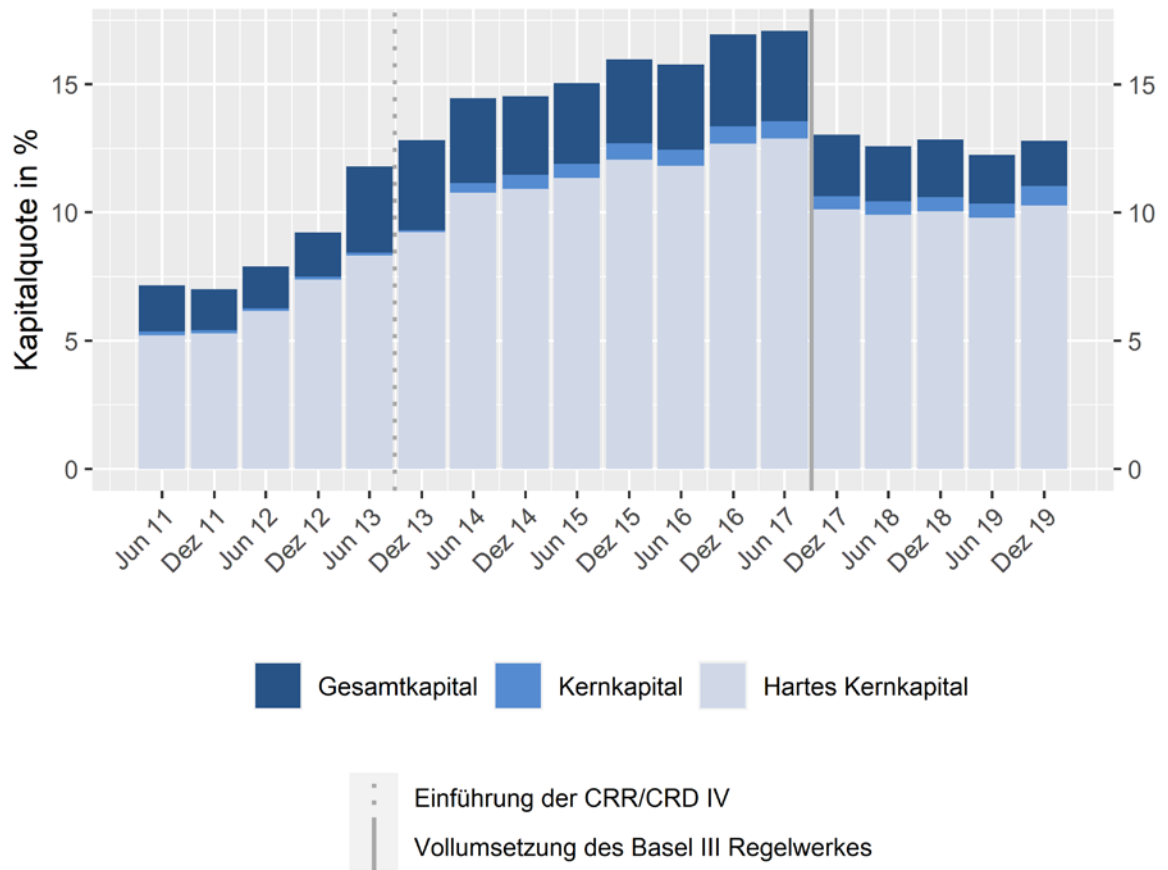
Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

Abbildung 2: Verteilung von Kapitalquoten und Leverage Ratio unter aktuellem und finalem Basel III-Reformpaket (in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

Abbildung 3: Entwicklung der Kapitalquoten (in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

Tabelle 3: MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket (in %)

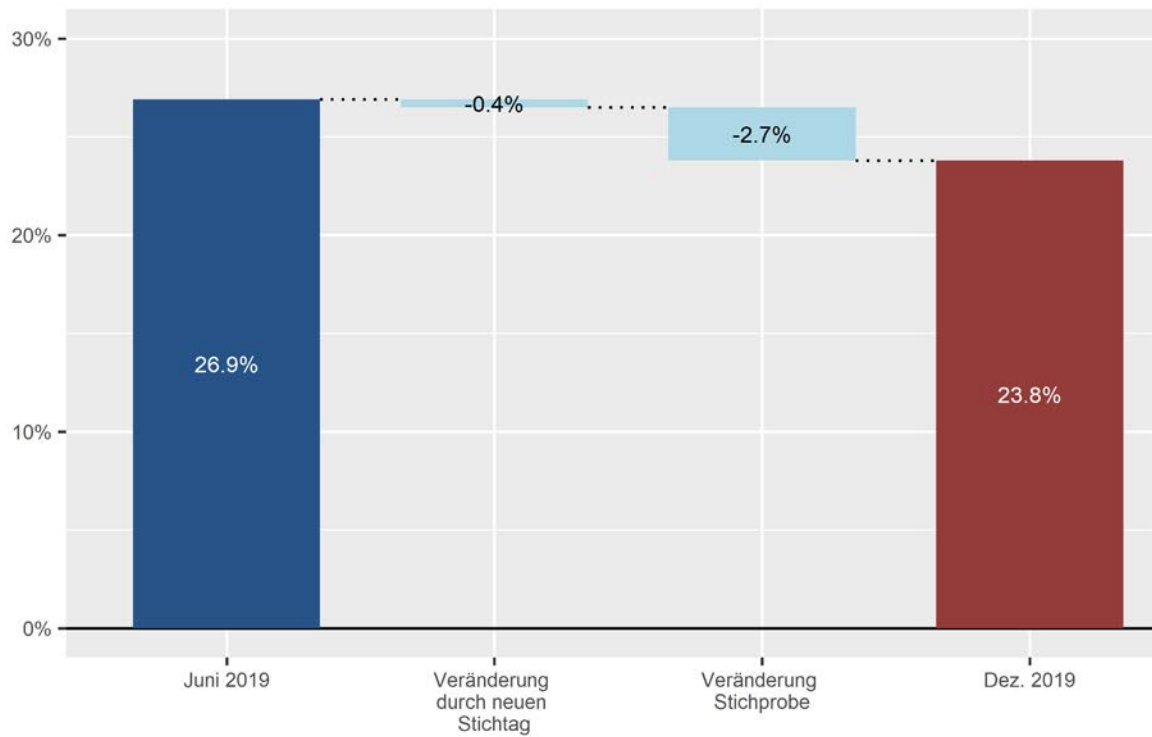
	Basel III-Final (2028)						Gesamt	
	Kredit- risiko	Markt- risiko	CVA	OpRisk	Output Floor [72,5%]	LR	Alle Faktoren	davon: risiko- basiert ¹
Gruppe 1	4,5	2,6	7,4	4,1	20,2	-7,8	30,9	38,8
Gruppe 2	5,6	3,5	2,4	1,2	9,8	-14,5	7,9	22,5
Große Gruppe 2	4,1	5,5	3,5	2,5	12,5	-20,2	7,8	28,1
Mittelgroße Gruppe 2	8,3	-0,1	0,4	0,4	7,5	-7,3	9,2	16,5
Kleine Gruppe 2	7,9	0,0	0,3	-3,8	0,0	1,5	6,0	4,4
Alle Institute	4,8	2,9	5,8	3,2	17,0	-9,9	23,8	33,7

Die Methodik der Aggregation der MRC-Veränderung aus risikobasierter Anforderung und Leverage Ratio ist im Bericht zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute von Oktober 2018 erläutert.

1 „Risikobasiert“ bezeichnet alle vorherigen Faktoren ohne Betrachtung der Anforderungen aus der Leverage Ratio (LR).

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

Abbildung 4: Überleitung der MRC-Veränderung von Stichtag Juni nach Dezember 2019



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

Tabelle 4: MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket (in %) im Zeitvergleich (keine konsistente Stichprobe)

	Basel III-Final (2028) - Gesamt					
	Stichtag 31.12.2017	Stichtag 30.06.2018		Stichtag 31.12.2018	Stichtag 30.06.2019	Stichtag 31.12.2019
	Alle Faktoren ¹	Alle Faktoren ²	nachrichtlich: gemäß EBA CfA ³	Alle Faktoren ⁴	Alle Faktoren ⁵	Alle Faktoren
Gruppe 1	28,0	28,5	44,3	27,3	32,0	30,9
Gruppe 2	5,7	7,6	24,2	9,6	13,2	7,9
Große Gruppe 2	-0,2	2,4	28,9	8,3	16,3	7,8
Mittelgroße Gruppe 2	12,5	13,7	19,3	13,8	10,6	9,2
Kleine Gruppe 2	5,5	10,6	10,1	8,0	4,9	6,0
Alle Institute	23,7	23,6	38,2	22,2	26,9	23,8

1 Basierend auf einer Stichprobe von 27 deutschen Instituten, siehe Tabelle 4 in

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/762928/b0817e7a7482ae7c1a4630398115a77e/mL/2017-12-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

2 Basierend auf einer Stichprobe von 32 deutschen Instituten, siehe Tabelle 3 in

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/782874/a204b2a2d91276bf98f2239ee06c7246/mL/2018-06-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

3 Basierend auf einer Stichprobe von 42 deutschen Instituten. MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket gemäß der Berechnungsmethodik des EBA-Berichts zum Call for Advice (CfA) zur Implementierung von Basel III in europäisches Recht. Unterschiede in den MRC-Veränderungen im Vergleich zur Berechnung des statistischen Anhangs resultieren im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der institutsspezifischen Säule-2-Mindestkapitalanforderungen (P2R), den institutsspezifischen Kapitalpuffern für anderweitig systemrelevante Institute (A-SRI-Puffer) und den national festgesetzten antizyklischen Kapitalpuffern (CCyB) sowie der Annahme des Wegfalls der EU-Ausnahmen im Bereich CVA im EBA-Bericht zum CfA. Dabei werden P2R, A-SRI-Puffer sowie CCyB (gemessen in % der aktuellen RWA) konstant gehalten (für nähere Details zur Berechnungsmethodik siehe

<https://eba.europa.eu/documents/10180/2886865/Basel+III+reforms+-+Impact+study+and+key+reccomendations.pdf/62e63ce7-2e78-445e-be66-5afacf54c7b7>).

4 Basierend auf einer Stichprobe von 30 deutschen Instituten, siehe Tabelle 4 in

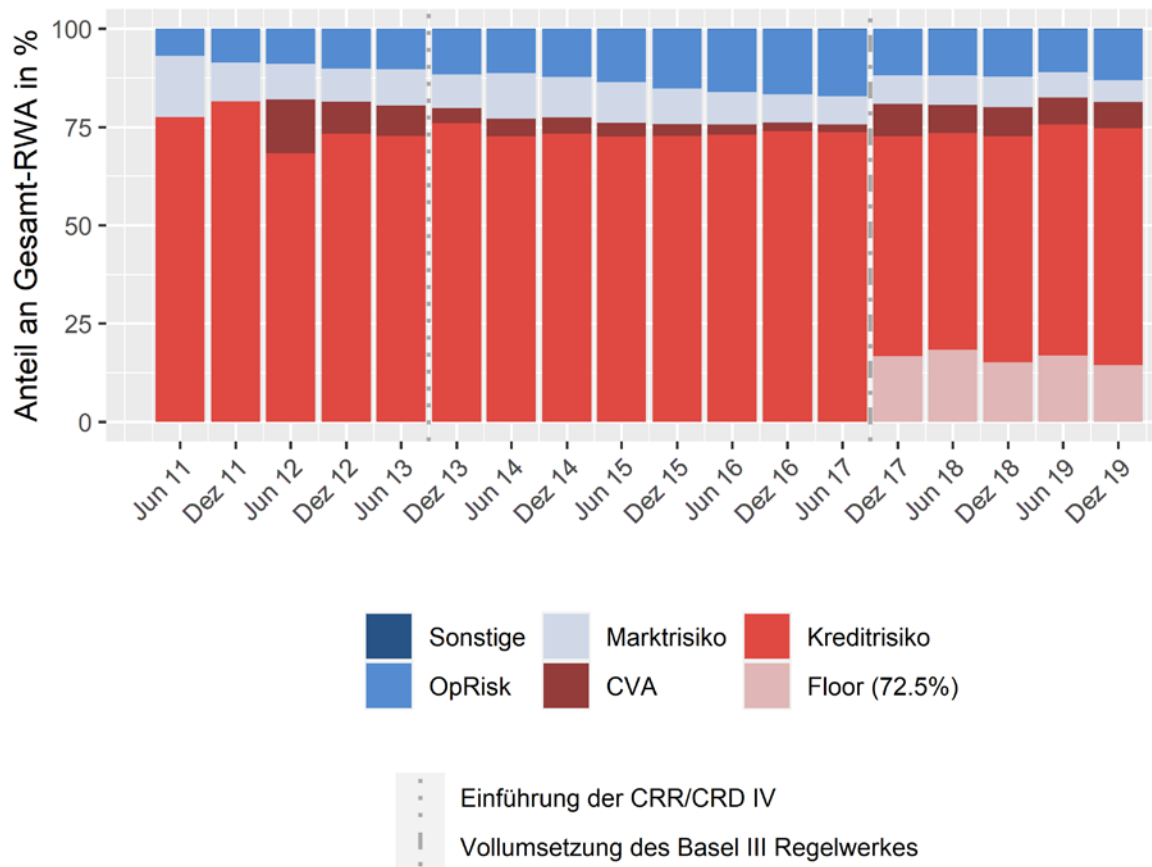
<https://www.bundesbank.de/resource/blob/808168/0ef8fa8de9d43fda2932186b63becae4/mL/2018-12-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

5 Basierend auf einer Stichprobe von 26 deutschen Instituten, siehe Tabelle 4 in

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/829956/1bf636b6ec7968266cb7b8506bc3b21d/mL/2019-06-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

Abbildung 5: Entwicklung der RWA-Zusammensetzung (in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

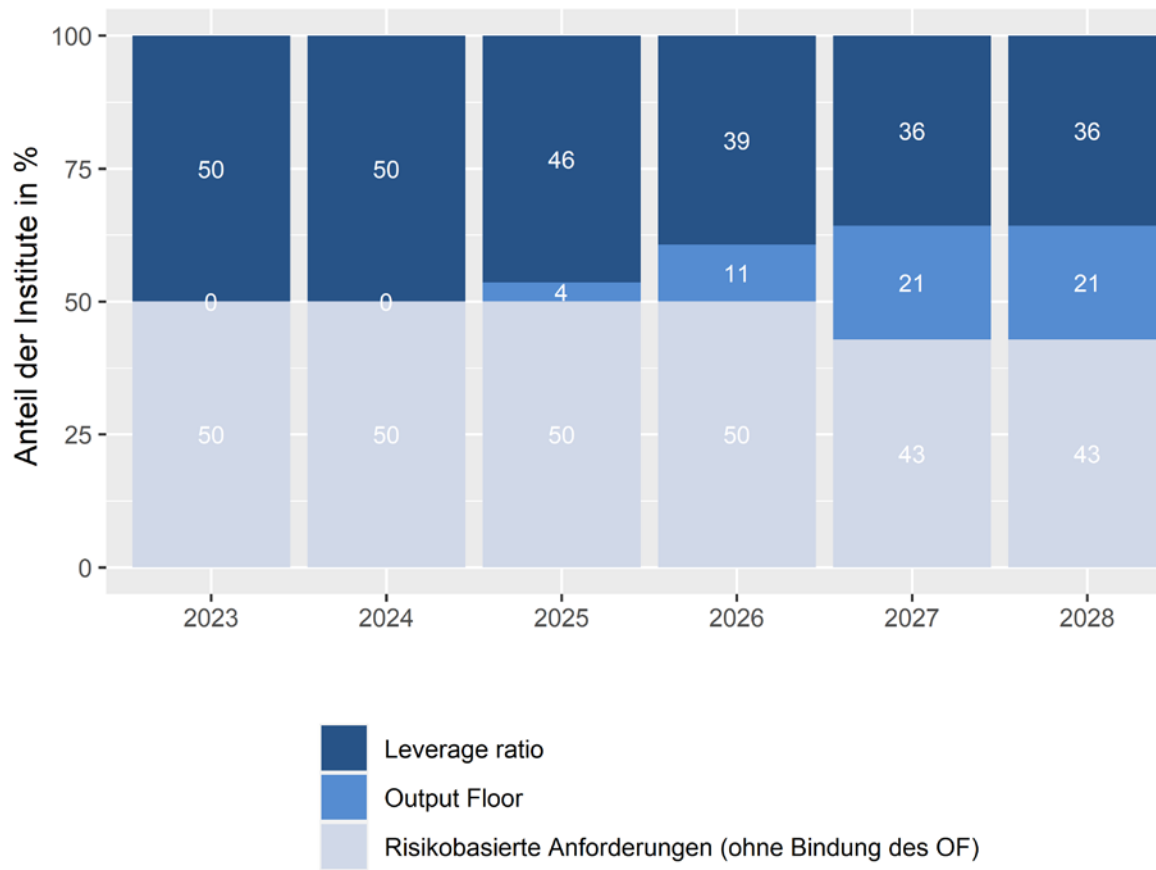
3.2 Auswirkungen aus der Einführung des Output Floor

Tabelle 5: MRC-Veränderungen durch den Output Floor während der Einführungsphase (in %)

	Einführungsphase [Kalibrierung Output Floor]					2028 [72,5%]
	2023 [50%]	2024 [55%]	2025 [60%]	2026 [65%]	2027 [70%]	
Gruppe 1	0,0	0,3	4,6	10,2	16,4	20,2
Gruppe 2	0,2	0,4	0,8	3,6	7,7	9,8
Große Gruppe 2	0,0	0,0	0,0	3,7	9,5	12,5
Mittelgroße Gruppe 2	0,9	1,6	3,2	4,9	6,7	7,5
Kleine Gruppe 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alle Institute	0,1	0,3	3,4	8,1	13,7	17,0

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

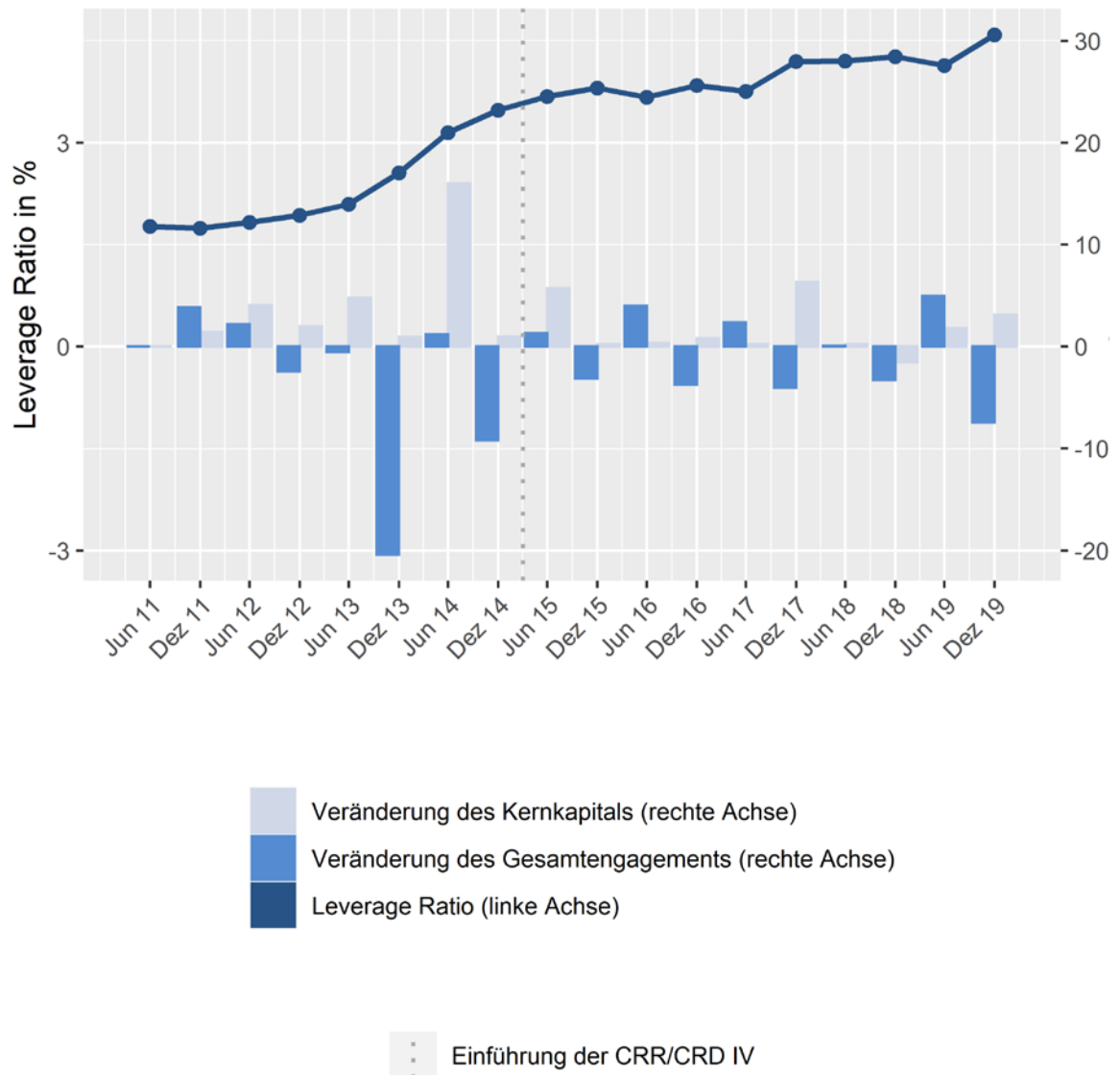
Abbildung 6: Anteil der bindenden Mindestkapitalanforderung (in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

3.3 Änderungen in der Leverage Ratio

Abbildung 7: Entwicklung der Leverage Ratio unter Vollumsetzung des jeweiligen Regelwerkes bzw. Reformpakets (in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

4. Überarbeitung CVA-Rahmenwerk von Juli 2020

Tabelle 6: Abschätzung der MRC-Veränderungen unter Berücksichtigung der Veröffentlichung des BCBS zu CVA-Risiken von Juli 2020 (in %)

	Finales Basel III-Reformpaket		Finales Basel III inkl. CVA Überarbeitung von Juli 2020 ¹	
	Gesamt	davon CVA	Gesamt (CVA 2019)	davon CVA
Gruppe 1	30,9	7,4	29,3	4,7
Gruppe 2	7,9	2,4	7,4	1,5
Große Gruppe 2	7,8	3,5	6,9	2,1
Mittelgroße Gruppe 2	9,2	0,4	9,1	0,4
Kleine Gruppe 2	6,0	0,3	5,9	0,2
Alle Institute	23,8	5,8	22,5	3,7

¹ Die Analyse berücksichtigt diejenigen Überarbeitungen des CVA-Rahmenwerks, welche mit den vorhandenen QIS-Daten zum Stichtag abgeschätzt werden können. Diese umfassen (1) eine 30 %-ige Reduktion des Delta-Risikos für Zinsänderungsrisiken, (2) eine 50 %-ige Reduktion des Delta-Risikos für Fremdwährungsrisiken, (3) die Einführung von „Index-Buckets“, (4) die Aufhebung des Multiplikators von 1,25 für den SA-CVA sowie (5) die Einführung eines Skalars von 0,65 für den BA-CVA. Es ist davon auszugehen, dass die Berücksichtigung der Vorschläge, die nicht abgeschätzt werden konnten, zu einer weiteren Reduktion der MRC-Veränderungen führt.

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

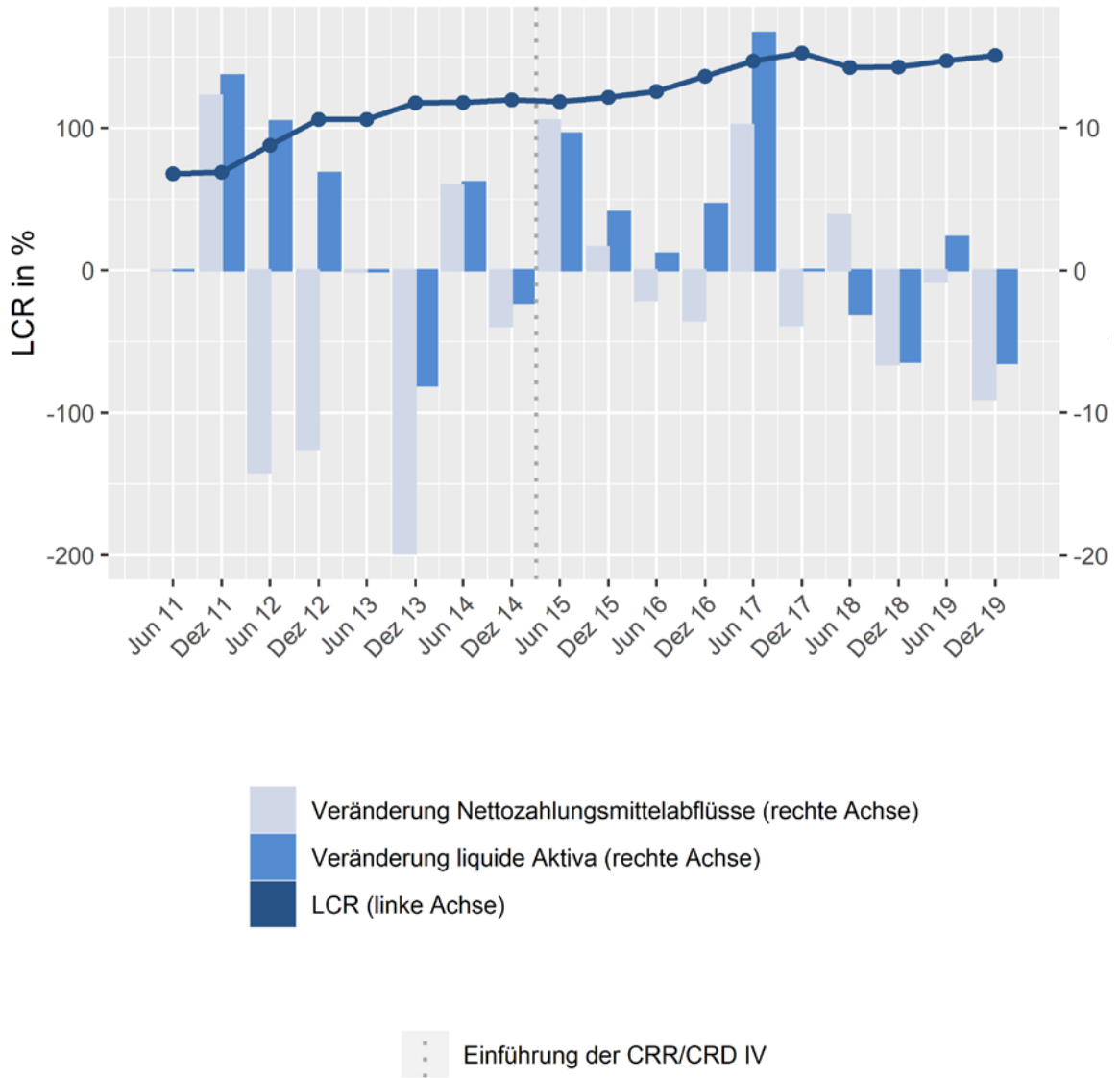
5. Liquiditätskennziffern

Tabelle 7: LCR und NSFR: Quote (in %) und Bedarf an stabilen Finanzierungsmitteln (in Mrd €)

	LCR		NSFR	
	Quote (%)	Bedarf (Mrd €)	Quote (%)	Bedarf (Mrd €)
Gruppe 1	146,4	0,0	108,4	15,3
Gruppe 2	183,2	0,0	117,7	7,3
Große Gruppe 2	182,3	0,0	116,3	7,3
Mittelgroße Gruppe 2	220,6	0,0	114,2	0,0
Kleine Gruppe 2	170,0	0,0	145,2	0,0
Alle Institute	156,9	0,0	111,6	22,7

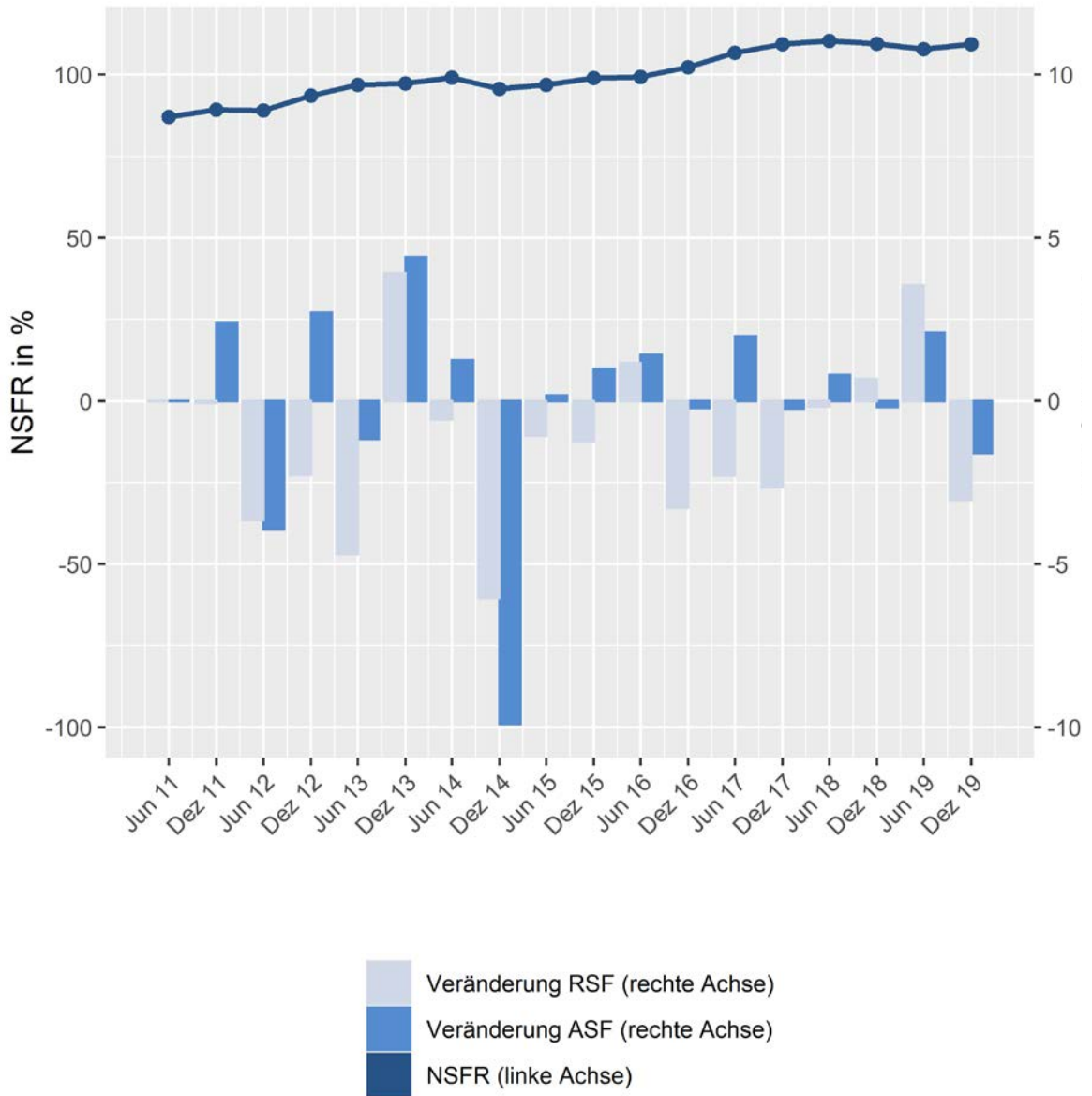
Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

Abbildung 8: Entwicklung der LCR (in %)



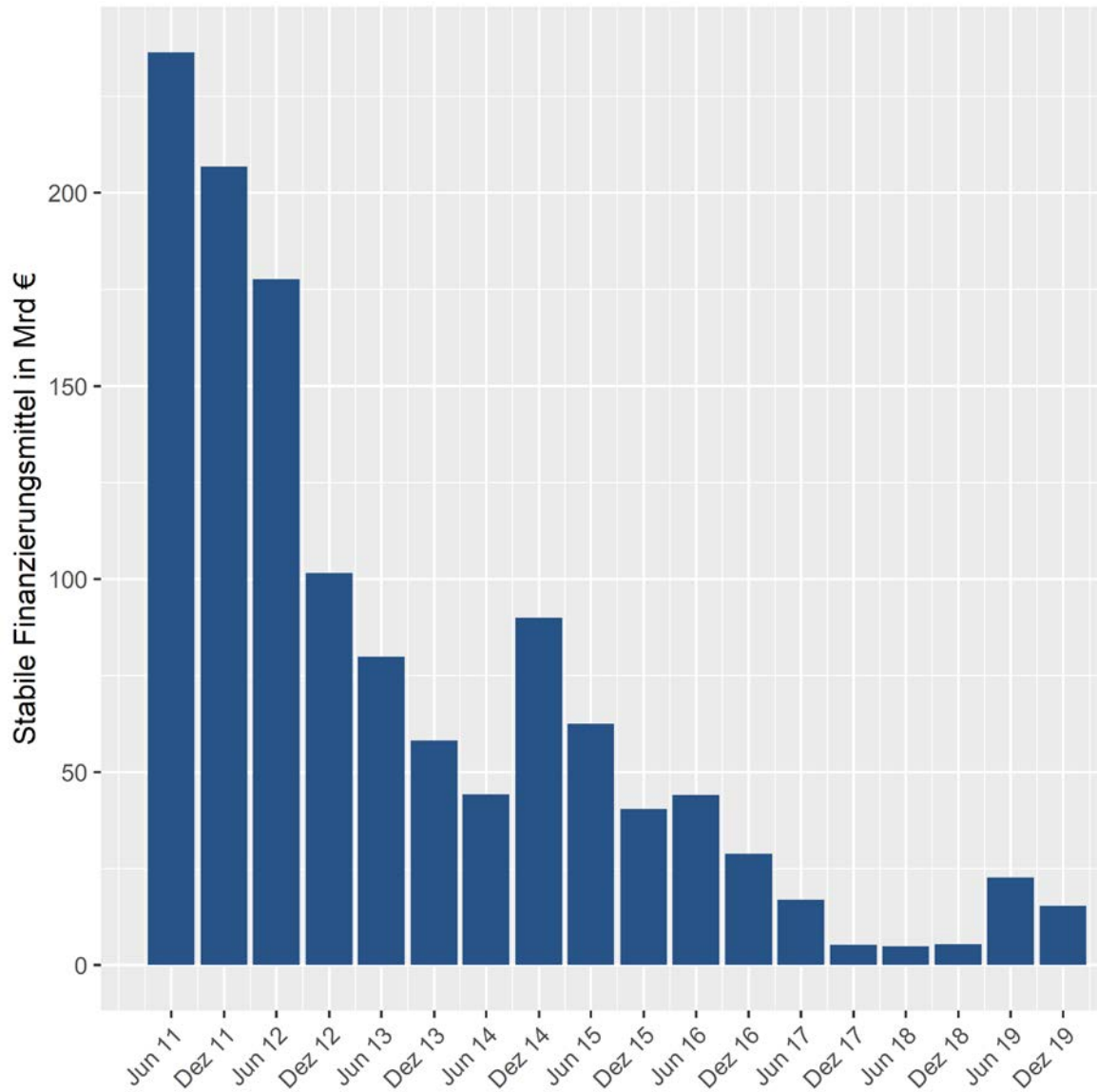
Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

Abbildung 9: Entwicklung der NSFR (in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)

Abbildung 10: Entwicklung des Bedarfs an stabilen Finanzierungsmitteln (in Mrd €)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2019)